

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 99 (2024)
Heft: 2

Artikel: WEF 2024 : die Sanitätstruppen sind bereit
Autor: Brechbühl Diaz, Denise
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1063035>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WEF 2024: Die Sanitäts-truppen sind bereit

Auch in diesem Jahr leistete die Schweizer Armee einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit am Jahrestreffen des World Economic Forum (WEF) in Davos. Der SCHWEIZER SOLDAT zeigt einen Einblick in die Sanitätstruppen am WEF.

Denise Brechbühl Diaz

Das Weltwirtschaftsforum WEF 2024 ist Geschichte. Die wichtigsten Köpfe, darunter Staats- und Regierungschefs, trafen sich vom 15. bis 19. Januar in Davos. Zwei wichtige Gäste waren der ukrainische Präsident Wolodimir Selenski und der chinesische Ministerpräsident Li Qiang, die auch am Montag im Bundeshaus zu Besuch waren. Damit die Sicherheit gewährleistet werden konnte, hatte das Parlament für den Konferenzschutz und den militärischen Assistenzdienst vom 9. bis 25. Januar den Einsatz von bis zu 5000 Armeeangehörigen beschlossen.

In Davos standen alle Truppengattungen der Armee im Einsatz. Oder wie es der Chef der Armee gegenüber der «Schweizer Illustrierten» sagte: «Hier spielt ein Auszug der gesamten Armee sehr erfolgreich zusammen.» Von Wettersoldaten, Köchen, Fahrern zu Sanitätssoldaten und Piloten. Der SCHWEIZER SOLDAT hat den Einsatz der Sanitätstruppe genauer unter die Lupe genommen.

Für den Ernstfall gewappnet

Stellen wir uns vor, das Weltwirtschaftsforum wird zur Zielscheibe: Je nach Grösse des Ereignisses hat dies zur Folge, dass es

viele verletzte Personen oder sogar Todesopfer gibt. Da die Sicherheit und die Gesundheitsversorgung durch die kantonalen Behörden sichergestellt werden muss, wäre bei einem Ereignis das zivile Gesundheitswesen stark gefordert. Um primär den Rettungsdienst Davos und das Spital Davos zu entlasten, können verwundete Personen in der San Hist triagiert, erstversorgt und für den Weitertransport in Spitäler im Kanton Graubünden und falls nötig über den Kanton hinaus vorbereitet werden.

Um den Ernstfall zu üben und die Prozesse einzutrainieren, wurde am Dienstagmorgen während dem WEF eine Simulation durchgeführt. 20 Figuranten wurden mit simulierten Verbrennungen und Wunden bei der San Hist angeliefert. Die Verletzten wurden durch einen Arzt triagiert, das heisst die Patientinnen und Patienten wurden je nach Verletzungsgrad Farben wie beispielsweise ROT (Vital bedrohter Patient), GELB (schwer verletzter/erkrankter Patient) oder GRÜN (leicht verletzter/erkrankter Patient) zugeteilt. Dann erfolgten je nach Kategorie die Erstversorgung und Stabilisierung des Patienten. Zum Schluss wurde der Transport in

ein Spital koordiniert und der Patient evakuiert. Bei dieser Simulation wurde alles geprüft, was in einem Ernstfall passieren könnte.

Auch Sanitätssoldaten sind Milizler

Bei den Sanitätssoldaten gibt es viele Männer und Frauen, die im Zivilen nicht in einem medizinischen Beruf tätig sind, daher ist eine solche Simulation sehr wertvoll und fördert die Fachkenntnisse, die zivil-militärische Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen. Neben den Sanitätssoldaten ist auch Fachpersonal aus der Medical Unit und dem Rotkreuzdienst der Armee im Einsatz. Die Angehörigen der Medical Unit arbeiten zivil entweder als Notarzt oder als Rettungssanitäter und leisten am WEF ihren ordentlichen WK. Unteroffizier Theo Blinov war einer der Gruppenführer bei der Simulationsübung. Der 29-Jährige hat die Rekrutenschule 2015 bei den Sanitätssoldaten in Airolo absolviert. Das Gelernte kann er auch in seinem zivilen Job im Spital Hirslanden anwenden. Vor vier Jahren war er schon einmal im Einsatz während dem WEF. Damals war die San Hist an einem anderen Ort, ausserhalb von Davos platziert. Die Übung hat Blinov als sehr intensiv und anspruchsvoll erlebt: «Auf einmal kommen sehr viele Patienten, was auch im Ernstfall die grösste Komplikation wäre.» Daher seien ein gut funktionierender Ablauf und die reibungslose Zusammenarbeit mit den zivilen medizinischen Fachpersonen elementar. Im Gegensatz zu anderen WKs stehen den Soldaten mehr fachliche Ressourcen zur Verfügung. Die Zusammenarbeit und Inputs der Profis aus der Medical Unit und dem zivilen Fachpersonal sorgen für eine intensivere fachliche Ausbildung als in einem anderen WK. «Ein Einsatz ist immer spannend, doch der Einsatz jetzt in Davos ist noch spezieller und sinnvoller», sagt Blinov. 



Blick ins Innere eines Sanitätszelts.



Professionellste Arbeit in unserer Milizarmee.



Impressionen aus der Sanitätshilfestelle



Bilder: Sven Paulin Newsportal CUMINAVEL

